



Wohnraum für Studierende
Statistische Übersicht **2018**



Wohnraum für Studierende

Statistische Übersicht 2018



Vorbemerkungen

Das Deutsche Studentenwerk (DSW) veröffentlicht jährlich die aktuelle statistische Übersicht über die Zahl der öffentlich geförderten Wohnplätze für Studierende in der Bundesrepublik Deutschland. Dargestellt werden die Zahl der Wohnheime/Wohngebäude für Studierende sowie die Zahl der Studentenwohnplätze insgesamt und in der Trägerschaft der Studentenwerke.

Die Gesamtzahl der Plätze umfasst hierbei:

- Wohnraum in Studentenwohnheimen mit öffentlicher Belegungs- und Mietbindung. Bei Studentenwerken sind zusätzlich auch Wohnplätze erfasst, die im Einzelfall ohne öffentliche Förderung errichtet wurden
- Öffentlich geförderten Wohnraum für Studierende außerhalb von Wohnheimen in der Trägerschaft Privater (z. B. Privatzimmerförderung)
- Wohnraum außerhalb von Wohnheimen, der durch öffentliche Träger, wie Studentenwerke, für Studierende angemietet wird

Als Erhebungsstichtag für die Daten wurde der 1.1.2018 gewählt. Für jeden Hochschulstandort und jedes Bundesland ist als Relation zwischen der Zahl der Studentenwohnplätze und der Zahl der Studierenden die sog. Unterbringungsquote dargestellt.

Wohnplätze, die für Rollstuhlbenutzer/innen geeignet sind, wurden gesondert aufgeführt. Wohnplätze, die zurzeit saniert werden, sind in der Rubrik „Studentenwohnplätze insgesamt“ mit aufgeführt. Bei den Studierendenzahlen wurden Studierende an der Fernuniversität Hagen, Studierende an den Bundeswehrhochschulen und an den Verwaltungsfachhochschulen der Länder sowie berufsbegleitende Studierende nicht erfasst. Private Hochschulen sind nur berücksichtigt, sofern eine staatliche Zuständigkeit vorliegt. Die ausgewiesene Gesamtzahl der Studierenden ist daher entsprechend niedriger als in der offiziellen Studierendenstatistik.

Die Ministerien der Länder, die jeweils für den Studentenwohnraumbau zuständig sind, haben dem DSW dankenswerterweise die Daten gemeldet. Zur Verdeutlichung wird neben der Gesamtdarstellung der öffentlich geförderten Plätze auch der Anteil der Studentenwerke (als mit Abstand größte Träger) mit aufgeführt. Die Daten wurden den Studentenwerken vorab zur Durchsicht zur Verfügung gestellt. Im Einzelfall wurden – die Zahl der Wohnheimplätze der Studentenwerke sowie die Zahl der Studierenden betreffend – noch Änderungen vorgenommen.

In den vergangenen sieben Jahren, seit 2011 (doppelte Abiturjahrgänge), ist die Zahl aller öffentlich geförderten Wohnheimplätze um rd. 17.000 auf nun 242.740 gestiegen, davon bewirtschaften die Studentenwerke mit rd. 194.000 Plätzen ca. 80%. Die in diesem Zeitraum von den Studentenwerken rd. 11.100 neu geschaffenen Plätze sind schwerpunktmäßig in den alten Bundesländern entstanden: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Da im selben Zeitraum die Studierendenzahlen um rd. 26% gestiegen sind, ist die Unterbringungsquote seit 2011 von 11,24% auf aktuell 9,6% gesunken.

Ein Platz in einer Studentenwohnanlage ist für Studierende nach wie vor die deutlich preisgünstigste Wohnform – abgesehen vom Elternhaus. Die Monatsmiete in den Wohnanlagen der Studentenwerke betrug zum 31.12.2017 246,13 Euro, einschließlich aller Nebenkosten.

Berlin, September 2018

Achim Meyer auf der Heyde
Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks

3 Vorbemerkungen

Übersicht: Bundesländer und Hochschulorte Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

9	Baden-Württemberg
10	Bayern
12	Berlin
12	Brandenburg
12	Bremen
12	Hamburg
13	Hessen
13	Mecklenburg-Vorpommern
14	Niedersachsen
15	Nordrhein-Westfalen
17	Rheinland-Pfalz
17	Saarland
18	Sachsen
18	Sachsen-Anhalt
19	Schleswig-Holstein
19	Thüringen

Gesamtdarstellungen

23	Studierendenzahlen und öffentlich geförderte Studentenwohnplätze nach Bundesländern
24	Grafik: Unterbringungsquote in % nach Bundesländern Anteil der Studentenwohnplätze an der Studierendenzahl 2018
25	Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze alte Bundesländer
27	Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze neue Bundesländer
28	Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze von 1991 bis 2018 im gesamten Bundesgebiet
29	Grafik: Entwicklung der Studierendenzahlen im Vergleich zu den Studentenwohnplätzen von 1991 bis 2018 im gesamten Bundesgebiet

Künftige Wohnheimprojekte

33	Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnplätze
----	--

Übersicht: Bundesländer und Hochschulorte

⬆ Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbenu-tzer/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Baden-Württemberg						
Aalen	5	414		3	5.726	7,23
Albstadt	2	110	110	1	2.017	5,45
Bad Mergentheim ohne Mosbach	2	35	35		555	6,31
Biberach	1	63	63		2.273	2,77
Esslingen einschl. Göppingen	6	1.015	906	3	6.083	16,69
Freiburg	53	5.172	4.267	15	32.418	15,95
Friedrichshafen	1	198	198	9	1.245	15,90
Furtwangen	6	376	376		6.535	5,75
Geislingen	4	245	223	2	2.124	11,53
Heidelberg mit Studierenden der Medizinischen Fakultät der Universität Mannheim	66	5.555	4.829	30	33.019	16,82
Heidenheim					2.377	0,00
Heilbronn	3	651	445	2	8.029	8,11
Hohenheim	8	1.038	1.038	2	9.196	11,29
Horb					961	0,00
Karlsruhe	46	4.396	2.282	82	41.559	10,58
Kehl	2	343	126		1.228	27,93
Konstanz	19	3.363	2.355	30	16.030	20,98
Künzelsau					1.478	0,00
Lörrach					2.079	0,00
Ludwigsburg	2	1.330	866	2	10.390	12,80
Mannheim ohne Studierende der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg	19	3.220	2.925	8	24.452	13,17
Mosbach ohne Bad Mergentheim	1	19	19		3.137	0,61
Nürtingen	2	302	302		3.303	9,14

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbenu-tzer/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Offenburg	4	247	247	1	4.385	5,63
Pforzheim	9	702	504	4	6.093	11,52
Ravensburg ohne Weingarten	3	262	169	4	5.953	4,40
Reutlingen	3	807	292	2	5.693	14,18
Rottenburg	2	46	46	1	1.066	4,32
Schwäbisch-Gmünd	1	279	279	1	3.470	8,04
Schwäbisch-Hall					1.045	0,00
Schwetzingen					652	0,00
Sigmaringen	1	77	77	2	1.527	5,04
Stuttgart	27	6.016	5.460	38	43.834	13,72
Trossingen	1	73			408	17,89
Tübingen	28	4.534	3.661	24	27.318	16,60
Ulm	13	1.779	1.631	11	14.331	12,41
Villingen-Schwenningen	3	77	77		2.570	3,00
Weingarten	4	702	204		3.277	21,42
Gesamt	347	43.446	34.012	277	337.836	12,86

Bayern						
Amberg	4	189	107	3	1.667	11,34
Ansbach	2	171	126	1	2.902	5,89
Aschaffenburg	2	272	269	3	3.327	8,18
Augsburg	14	2.607	1.600	9	26.618	9,79
Bamberg	12	1.409	931	2	13.345	10,56
Bayreuth	15	1.856	1.348	12	13.019	14,26
Benediktbeuern	1	50			638	7,84

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbewerber/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Burghausen					178	0,00
Coburg	12	778	705	8	5.362	14,51
Deggendorf	6	388	89	4	5.928	6,55
Eichstätt	5	391			4.153	9,41
Erlangen	29	3.555	2.094	8	29.025	12,25
Fürth					146	0,00
Garching	2	222	222		16.079	1,38
Hof/Münchberg	3	365	365	3	3.329	10,96
Ingolstadt	18	567	200	2	6.396	8,86
Ismaning					3.134	0,00
Kempten	11	451	38		5.989	7,53
Landshut	4	562	547	5	4.926	11,41
Mühldorf am Inn					273	0,00
München	52	12.524	9.397	42	103.065	12,15
Neuendettelsau	3	98		2	149	65,77
Neu-Ulm	1	151	151	1	3.872	3,90
Nürnberg	15	2.298	1.597	2	26.007	8,84
Passau	7	987	516	3	12.742	7,75
Regensburg	27	3.764	1.437	36	32.212	11,69
Rosenheim	2	458	458	2	5.437	8,42
Rottal-Inn					499	0,00
Schweinfurt	5	309	199		2.790	11,08
Straubing					495	0,00
Triesdorf	11	222			2.171	10,23
Weiden	2	165	165	1	1.464	11,27
Weihenstephan	4	958	958	1	8.801	10,89
Würzburg	21	3.643	2.712	6	35.536	10,25
Gesamt	290	39.410	26.231	156	381.674	10,33

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbewerber/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Berlin						
Gesamt	35	9.913	9.428	56	168.035	5,90
Brandenburg						
Brandenburg an der Havel	2	295	295	1	2.652	11,12
Cottbus	6	1.629	1.629	2	6.730	24,21
Eberswalde	3	413	413	2	2.123	19,45
Frankfurt (Oder)	6	1.308	1.308	3	6.758	19,35
Potsdam	27	2.988	2.226	2	25.521	11,71
Senftenberg	1	414	414	2	1.407	29,42
Wildau	3	329	329	1	3.362	9,79
Gesamt	48	7.376	6.614	13	48.553	15,19
Bremen						
Bremen	10	1.786	1.786	48	28.304	6,31
Bremerhaven	2	136	136		2.966	4,59
Gesamt	12	1.922	1.922	48	31.270	6,15
Hamburg						
Gesamt	34	5.593	4.223	35	72.413	7,72

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbewerber/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Hessen						
Darmstadt	18	3.213	2.517	28	43.424	7,40
Frankfurt am Main	39	4.397	2.714	17	63.294	6,95
Friedberg	5	216	216		5.802	3,72
Fulda	6	447	363	21	8.495	5,26
Geisenheim	2	87	27	1	1.524	5,71
Gießen	35	2.648	2.648	8	39.010	6,79
Kassel	80	1.422	1.092	12	25.740	5,52
Marburg	35	2.444	1.949	89	26.214	9,32
Offenbach	1	21			760	2,76
Rüsselsheim	4	218	94		3.688	5,91
Wetzlar					1.356	0,00
Wiesbaden	6	730	87	4	9.663	7,55
Gesamt	231	15.843	11.707	180	228.970	6,92
Mecklenburg-Vorpommern						
Greifswald	6	814	814	6	10.246	7,94
Neubrandenburg	1	401	401	3	2.170	18,48
Rostock	15	1.507	1.507	13	14.325	10,52
Stralsund	1	274	274	2	2.172	12,62
Wismar	6	616	616	3	3.256	18,92
Gesamt	29	3.612	3.612	27	32.169	11,23

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbenunder/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Niedersachsen*						
Braunschweig	12	2.436	2.123	13	21.245	11,47
Buxtehude	1	179	93	2	1.079	16,59
Clausthal-Zellerfeld	10	1.070	1.032		4.423	24,19
Diepholz					239	0,00
Elsfleth	1	32	32		630	5,08
Emden	4	359	359		4.262	8,42
Göttingen	41	5.301	4.550	110	35.608	14,89
Hannover	17	2.839	2.406	54	46.493	6,11
Hildesheim	2	661	306	3	11.129	5,94
Holzminen		3			1.325	0,23
Leer					324	0,00
Lingen	1	89	89	2	2.300	3,87
Lüneburg	6	978	520	2	9.544	10,25
Oldenburg	8	2.013	1.429	5	17.622	11,42
Osnabrück	24	2.280	1.720	28	25.648	8,89
Salzgitter					2.421	0,00
Suderburg	2	149	149	2	1.572	9,48
Vechta	1	206	146	2	5.601	3,68
Wilhelmshaven	1	240	240		4.717	5,09
Wolfenbüttel	4	228	216		5.930	3,84
Wolfsburg	2	256	256	4	3.092	8,28
Gesamt	137	19.319	15.666	227	205.204	9,41

* Die Zahl der Studentenwohnplätze bei den Studentenwerken in Niedersachsen beträgt 15.666. Hinzu kommen 3.653 öffentlich geförderte Studentenwohnplätze anderer Träger. Diese Zahl ist jedoch geschätzt, da hierzu keine aktuellen Angaben vorliegen. Die angegebene Zahl der Gebäude bezieht sich ausschließlich auf die der Studentenwerke.

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbenu-tzer/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Nordrhein-Westfalen						
Aachen	38	5.423	4.685	7	55.785	9,72
St. Augustin	1	49	49		5.861	0,84
Bielefeld	36	3.368	2.188	7	33.315	10,11
Bocholt/Ahaus	1	18	18	2	1.974	0,91
Bochum	40	5.659	3.938	85	55.984	10,11
Bonn	59	4.641	3.861	20	37.439	12,40
Bottrop					1.478	0,00
Detmold	21	657	157		2.718	24,17
Dortmund	15	2.731	2.655	40	51.096	5,34
Düsseldorf	39	3.100	3.001	4	47.330	6,55
Duisburg	11	1.084	875		16.217	6,68
Essen	12	1.607	1.338	4	27.955	5,75
Gelsenkirchen	2	160	160	9	5.115	3,13
Gummersbach	5	271	185		5.004	5,42
Hagen	1	52	52		2.748	1,89
Hamm	1	99	99	1	3.143	3,15
Hennef					417	0,00
Höxter	2	67			968	6,92
Iserlohn	2	67	67		2.382	2,81
Jülich	4	488	444	3	3.717	13,13
Kamp-Lintfort	2	175	175		1.944	9,00
Kleve	3	377	377		4.986	7,56
Köln	87	6.024	4.821	57	83.396	7,22
Krefeld	3	430	334	1	6.051	7,11
Lemgo	18	390		4	3.601	10,83

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ -wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	Darunter Studenten- wohnplätze der Studentenwerke	Studenten- wohnplätze für Rollstuhl- benutzer/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbrin- gungsquote in %
Hochschulort						
Leverkusen	1	62	62		836	7,42
Lippstadt	1	98	98	6	2.649	3,70
Meschede	2	21			5.126	0,41
Minden	1	118	118	2	1.554	7,59
Mönchengladbach	9	228	140	2	8.421	2,71
Mülheim	3	279	160		4.483	6,22
Münster	55	7.348	5.176	24	55.809	13,17
Paderborn	31	1.739	1.480	17	20.132	8,64
Recklinghausen					2.193	0,00
Rheinbach	1	30	30		2.407	1,25
Siegen	45	2.135	943	5	19.352	11,03
Soest	4	59	39		3.200	1,84
Steinfurt	1	194	194		4.853	4,00
Velbert/ Heiligenhaus					354	0,00
Wuppertal	16	1.133	1.085	24	22.029	5,14
Gesamt	573	50.381	39.004	324	614.022	8,21

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbewerber/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Rheinland-Pfalz						
Bingen	3	155	85	4	2.708	5,72
Birkenfeld	7	439		9	2.281	19,25
Germersheim	2	328	82		1.504	21,81
Höhr-Grenzhausen					182	0,00
Idar-Oberstein					49	0,00
Kaiserslautern	21	2.062	1.853	4	17.365	11,87
Koblenz	6	713	424	4	15.310	4,66
Landau	4	452	383	4	8.367	5,40
Ludwigshafen	1	174	174	6	4.478	3,89
Mainz	16	5.186	4.194	45	35.777	14,50
Pirmasens	1	104	104	2	809	12,86
Remagen	1	102	102	2	2.935	3,48
Speyer	2	164		2	343	47,81
Trier	7	1.769	1.617	21	17.939	9,86
Worms	3	266	266	2	3.670	7,25
Zweibrücken	3	335	129	1	2.710	12,36
Gesamt	77	12.249	9.413	106	116.427	10,38
Saarland						
Homburg	4	447	447		2.186	20,45
Saarbrücken	4	1.249	668	25	21.168	5,90
Gesamt	8	1.696	1.115	25	23.354	7,26

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbewerber/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Sachsen						
Chemnitz	9	2.025	2.025	7	10.703	18,92
Dresden	33	5.930	5.930	7	40.891	14,50
Freiberg	9	1.000	990	2	4.148	24,11
Leipzig	15	5.248	5.248	11	38.911	13,49
Mittweida	5	489	489	2	7.073	6,91
Zittau/Görlitz	8	770	770	3	3.343	23,03
Zwickau	4	735	735	2	4.408	16,67
Gesamt	83	16.197	16.187	34	109.477	14,79
Sachsen-Anhalt						
Bernburg	4	315	315	2	2.604	12,10
Dessau	3	145	145	1	1.072	13,53
Halberstadt					766	0,00
Halle	11	1.794	1.794	2	20.873	8,59
Köthen	5	617	617		1.948	31,67
Magdeburg	12	1.412	1.412	2	17.794	7,94
Merseburg*	4	462	462	2	2.417	19,11
Stendal					1.853	0,00
Wernigerode	5	245	245	2	2.319	10,56
Gesamt	44	4.990	4.990	11	51.646	9,66

* Davon 93 Plätze in der Sanierung.

Studentenwohnplätze und Studierendenzahlen

Bundesland	Gesamtzahl Studentenwohnheime/-wohngebäude	Studentenwohnplätze insgesamt	Darunter Studentenwohnplätze der Studentenwerke	Studentenwohnplätze für Rollstuhlbewerber/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018 *	Unterbringungsquote in %
Hochschulort						
Schleswig-Holstein						
Flensburg	5	475	475	6	9.643	4,93
Heide	1	111	111	2	1.892	5,87
Kiel	16	2.277	1.934	17	34.989	6,51
Lübeck	10	627	549	4	9.689	6,47
Wedel	1	72	72	4	1.320	5,45
Gesamt	33	3.562	3.141	33	57.533	6,19
Thüringen						
Eisenach					552	0,00
Erfurt	9	1.001	842	5	9.792	10,22
Gera					785	0,00
Ilmenau	13	1.654	1.654	3	6.043	27,37
Jena	28	3.051	2.795	13	22.093	13,81
Nordhausen	5	196	196	1	2.653	7,39
Schmalkalden	2	539	539	5	2.554	21,10
Weimar	11	790	661	3	4.732	16,69
Gesamt	68	7.231	6.687	30	49.204	14,70

* Schleswig-Holstein: Die Zahl der Studierenden im Wintersemester 2017/2018 ist vorläufig.

Gesamtdarstellungen

- ⌄ Studierendenzahlen und öffentlich geförderte Studentenwohnplätze nach Bundesländern
- ⌄ Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze
 - alte Bundesländer
 - neue Bundesländer
 - von 1991 bis 2018 im gesamten Bundesgebiet

Studierendenzahlen und öffentlich geförderte Studentenwohnplätze nach Bundesländern

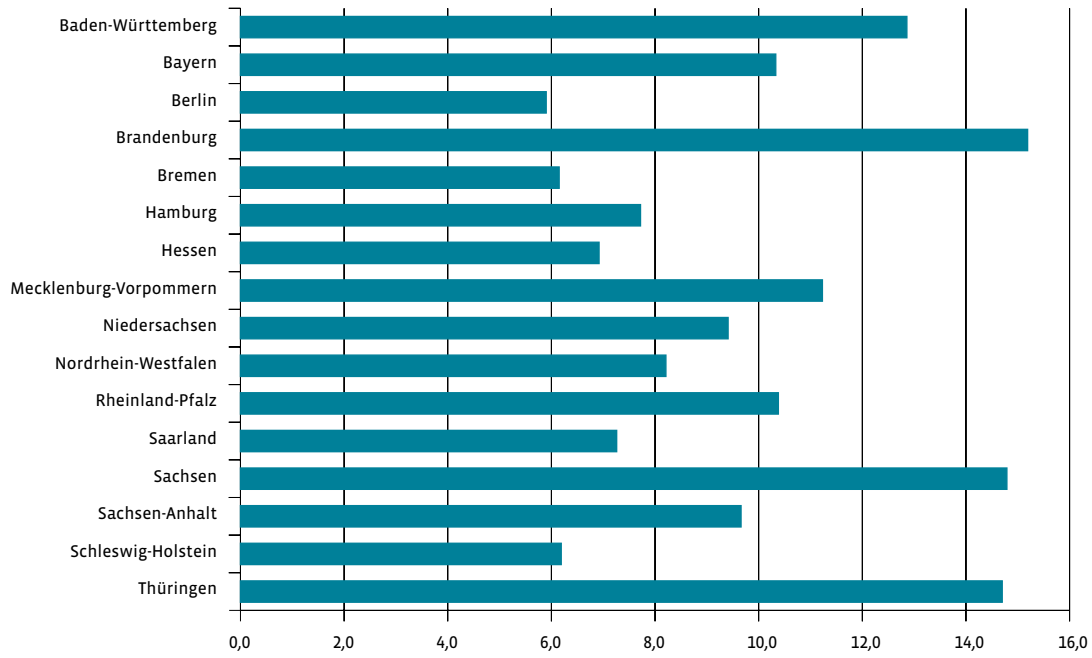
Bundesland	Gesamtzahl Studenten- wohnheime/ -wohngebäude	Studenten- wohnplätze insgesamt	Darunter Studenten- wohnplätze der Studentenwerke	Studenten- wohnplätze für Rollstuhl- benutzer/innen	Zahl der Studierenden im WS 2017/2018	Unterbrin- gungsquote in %
Baden- Württemberg	347	43.446	34.012	277	337.836	12,86
Bayern	290	39.410	26.231	155	381.674	10,33
Berlin	35	9.913	9.428	56	168.035	5,90
Brandenburg	48	7.376	6.614	13	48.553	15,19
Bremen	12	1.922	1.922	48	31.270	6,15
Hamburg	34	5.593	4.223	35	72.413	7,72
Hessen	231	15.843	11.707	180	228.970	6,92
Mecklenburg- Vorpommern	29	3.612	3.612	27	32.169	11,23
Niedersachsen*	137	19.319	15.666	227	205.204	9,41
Nordrhein- Westfalen	573	50.381	39.004	324	614.022	8,21
Rheinland-Pfalz	77	12.249	9.413	106	116.427	10,38
Saarland	8	1.696	1.115	25	23.354	7,26
Sachsen	83	16.197	16.187	34	109.477	14,79
Sachsen-Anhalt	44	4.990	4.990	11	51.646	9,66
Schleswig-Holstein**	33	3.562	3.141	33	57.533	6,19
Thüringen	68	7.231	6.687	30	49.204	14,70
Gesamt	2.049	242.740	193.952	1.581	2.527.787	9,60

* Die Zahl der Studentenwohnplätze bei den Studentenwerken in Niedersachsen beträgt 15.666. Hinzu kommen 3.653 öffentlich geförderte Studentenwohnplätze anderer Träger. Diese Zahl ist jedoch geschätzt, da hierzu keine aktuellen Angaben vorliegen. Die angegebene Zahl der Gebäude bezieht sich ausschließlich auf die der Studentenwerke.

** Die Zahl der Studierenden im Wintersemester 2017/2018 ist vorläufig.

Unterbringungsquote in % nach Bundesländern

Anteil der Studentenwohnplätze an der Studierendenzahl 2018



Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze alte Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Studentenwohnplätze	Unterbringungsquote in %
1961	306.892	21.230	6,92
1965	376.884	33.244	8,82
1969	431.929	48.401	11,21
1973	703.593	62.739	8,92
1977	871.886	97.331	11,16
1981	1.019.077	110.694	10,86
1985	1.288.033	128.159	9,95
1987	1.299.041	133.758	10,30
1989	1.396.188	135.986	9,74
1990	1.438.857	136.630	9,50
1991*	1.537.341	149.985	9,76
1992	1.583.385	154.354	9,75
1993	1.614.867	163.966	10,15
1994	1.626.389	167.080	10,27
1995	1.623.677	173.591	10,69
1996	1.602.732	180.280	11,25
1997	1.567.813	181.779	11,59
1998	1.548.941	182.437	11,78
1999	1.512.197	181.235	11,98
2000	1.468.787	181.725	12,37
2001	1.475.976	179.635	12,17
2002	1.514.191	177.713	11,74
2003	1.572.259	179.403	11,41
2004	1.647.593	179.992	10,92
2005	1.573.277	181.366	11,53
2006	1.588.606	180.538	11,36
2007	1.590.801	181.655	11,42
2008	1.565.339	184.465	11,78

Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze alte Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Studentenwohnplätze	Unterbringungsquote in %
2009	1.585.103	184.800	11,66
2010	1.634.710	185.458	11,34
2011	1.701.413	186.632	10,97
2012	1.839.764	188.957	10,27
2013	1.963.321	190.214	9,69
2014	2.048.373	194.753	9,51
2015	2.118.282	198.319	9,36
2016	2.177.891	200.044	9,19
2017	2.201.347	200.922	9,13
2018	2.236.738	203.334	9,09

* Ab 1991 mit Berlin insgesamt; bis 1990 nur West-Berlin.

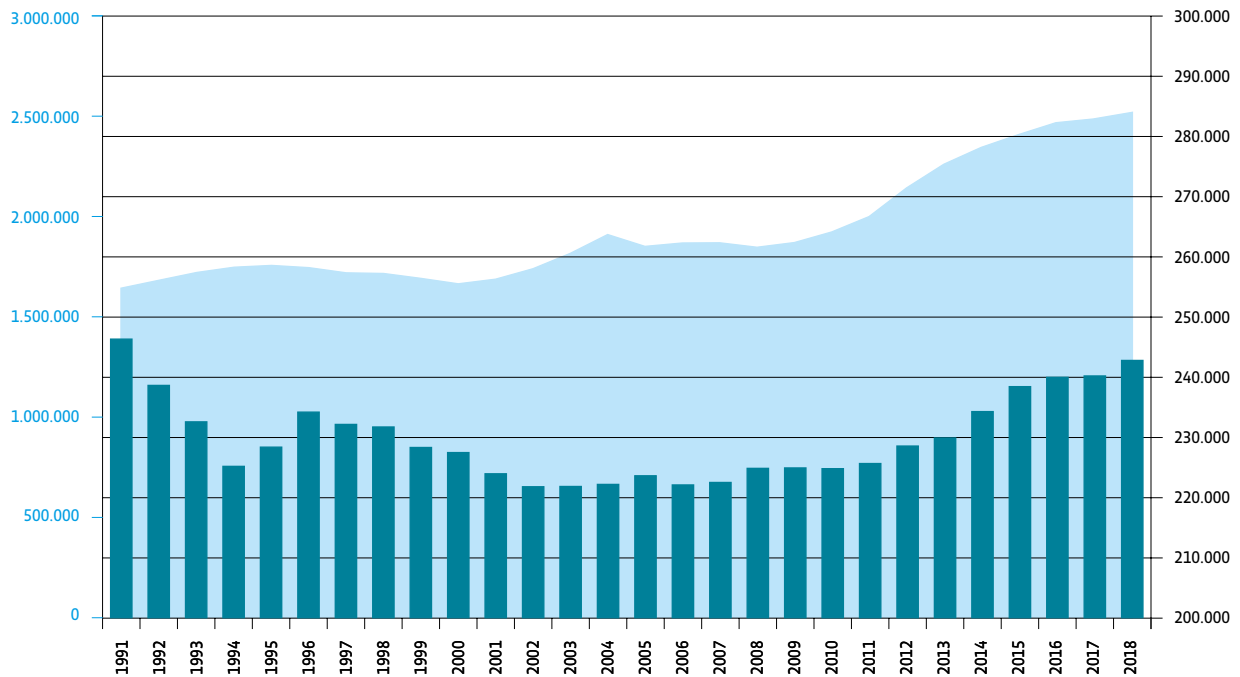
Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze neue Bundesländer

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Studentenwohnplätze	Unterbringungsquote in %
1991	111.832	96.294	86,11
1992	105.924	84.239	79,53
1993	113.043	68.573	60,66
1994	127.835	58.068	45,42
1995	139.446	54.747	39,26
1996	149.291	53.876	36,09
1997	158.236	50.334	31,81
1998	173.947	49.251	28,31
1999	186.129	47.048	25,28
2000	202.339	45.712	22,59
2001	218.320	44.278	20,28
2002	232.321	44.047	18,96
2003	251.215	42.404	16,88
2004	270.056	42.158	15,61
2005	285.132	42.215	14,81
2006	286.817	41.523	14,48
2007	285.630	40.818	14,29
2008	288.779	40.351	13,97
2009	292.481	40.085	13,71
2010	295.935	39.305	13,28
2011	306.212	38.985	12,73
2012	310.897	39.565	12,73
2013	306.044	39.650	12,96
2014	305.285	39.489	12,94
2015	299.538	40.069	13,38
2016	299.357	39.890	13,33
2017	294.561	39.241	13,32
2018	291.049	39.406	13,54

Entwicklung der Studierendenzahlen und der Studentenwohnplätze von 1991 bis 2018 im gesamten Bundesgebiet

Jahr	Zahl der Studierenden	Zahl der Studentenwohnplätze	Unterbringungsquote in %
1991	1.649.173	246.279	14,93
1992	1.689.309	238.593	14,12
1993	1.727.910	232.539	13,46
1994	1.754.224	225.148	12,83
1995	1.763.123	228.338	12,95
1996	1.752.023	234.156	13,36
1997	1.726.049	232.113	13,45
1998	1.722.888	231.688	13,45
1999	1.698.326	228.283	13,44
2000	1.671.126	227.437	13,61
2001	1.694.296	223.913	13,22
2002	1.746.512	221.760	12,70
2003	1.823.474	221.807	12,16
2004	1.917.649	222.150	11,58
2005	1.858.409	223.581	12,03
2006	1.875.423	222.061	11,84
2007	1.876.431	222.473	11,86
2008	1.854.118	224.816	12,13
2009	1.877.584	224.885	11,98
2010	1.930.645	224.763	11,64
2011	2.007.625	225.617	11,24
2012	2.150.661	228.522	10,63
2013	2.269.365	229.864	10,13
2014	2.353.658	234.242	9,95
2015	2.417.820	238.388	9,86
2016	2.477.246	239.934	9,69
2017	2.495.908	240.163	9,62
2018	2.527.787	242.740	9,60

Entwicklung der Studierendenzahlen im Vergleich zu den Studentenwohnplätzen von 1991 bis 2018 im gesamten Bundesgebiet



■ Zahl der Studierenden

■ Zahl der Studentenwohnplätze

(Die Skalierung der Studentenwohnplätze ist gegenüber „Wohnraum für Studierende. Statistische Übersicht 2017“ verschoben.)

Künftige Wohnheimprojekte

- 🏠 Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnplätze

Im Bau befindliche bzw. geplante Studentenwohnplätze

Bundesland	Im Bau befindliche Studentenwohnplätze	Geplante Studentenwohnplätze	Gesamt
Baden-Württemberg	854	1.881	2.735
Bayern	1.752	2.200	3.952
Berlin	67	2.921	2.988
Brandenburg	308	117	425
Bremen		380	380
Hamburg	128	700	828
Hessen	706	1.443	2.149
Mecklenburg-Vorpommern	150	250	400
Niedersachsen	283	883	1.166
Nordrhein-Westfalen	1.094	974	2.068
Rheinland-Pfalz	75		75
Saarland			
Sachsen		78	78
Sachsen-Anhalt			
Schleswig-Holstein	201	200	401
Thüringen	557		557
Gesamt	6.175	12.027	18.202

Stand: 1. 1. 2018

In den vergangenen Jahren gab es in mehreren Bundesländern Gesetzesänderungen, durch die dort die Studentenwerke in Studierendenwerke umbenannt wurden. In dieser Publikation wird der besseren Lesbarkeit wegen grundsätzlich weiter die Bezeichnung Studentenwerk verwendet, es sind aber immer alle Mitglieder des DSW gemeint.

Diese Publikation bemüht sich um eine geschlechterneutrale Personenbezeichnung. An einigen Stellen wird nur das generische Maskulinum verwendet, es sind aber immer alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen.

Herausgeber:
Deutsches Studentenwerk
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
Tel.: (030) 29 77 27-10
E-Mail: dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de

Bearbeiterinnen: Dr. Petra Nau (verantw.) und Cornelia Greve

Foto Seite 3: Kay Herschelmann
Gestaltung: doppelpunkt Kommunikationsdesign, Berlin
Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH, Bonn

Berlin, September 2018



Deutsches Studentenwerk

Deutsches Studentenwerk
Monbijouplatz 11
10178 Berlin
T (030) 29 77 27-10
dsw@studentenwerke.de
www.studentenwerke.de